bedeutende, die schon Tausenden von Kranken Heilung verschafft haben. Die meisten sind kalt, einige nur lauwarm, die wärmste unter allen, die zu Wolkenstein, hat $23^1/_2$ Grad R.; einige werden zum trinken, fast alle zum baden benutzt. Das besuchteste unter allen sächsischen Bädern ist Elster im Vogtlande, außerdem sind nennenswerth: Schandau, das Augustusbad und das Hermannsbad bei Radeberg, Wiesenbad bei Annaberg, Hohenstein, Schmeckwitz bei Kamenz, Tharand, Neustadt bei Stolpen, Berggießhübel, Lausigk, Grünthal, Pausa u. a. — Bauwürdige Salzquellen hat man mehrmals, aber vergebens gesucht; Sachsen muß daher seinen ganzen Salzbedarf von auswärts beziehen.

Unser **Klima** ist weder warm noch beständig, denn die Lage des Landes, welches dem kalten Norden die offene Seite zukehrt, von dem warmen Süden aber durch hohe Gebirge getrennt wird, wirkt auf dasselbe ungünstig. Seit 1863 ist von der Regierung Veranstaltung getroffen, daß an 25 Orten des Landes (meteorologischen Stationen), von denen der niedrigste, das Forsthaus zu Gorisch im Elbthal, 93 m. der höchste, Oberwiesenthal, 923 m. über der Ostsee liegt, alle Witterungserscheinungen genau beobachtet und verzeichnet werden, woraus sich insbesondere die Verschiedenheit des Klimas in den einzelnen Landestheilen ergibt. Während im Allgemeinen die Wärme von Norden nach Süden steigt, nimmt sie in Sachsen wegen des Ansteigens des Bodens nach Süden hin ab. Das mildeste Klima haben die Tiefebene um Leipzig und das durch seine hohen Wände gegen die rauhen Winde geschützte Elbthal, in welchem Weintraube, Pfirsisch und Aprikose sicher reifen.

Dresden und Leipzig sind die wärmsten Orte in ganz Sachsen. Doch reicht auch das milde Klima, längs der Flüsse stellenweise sogar bis tief in das Gebirge, hinauf so, daß z. B. in Gelenau bei Thum, in Bertsdorf bei Zittau am unteren Dorfende die Ernte vierzehn Tage früher beginnt als am oberen. Desto rauher sind die kahlen Höhen des oberen Erzgebirges und Vogtlands, wo die Natur nicht selten noch unter dem Eis- und Schneekleide des Winters starrt, während sie in den sanften Thälern schon im schönsten Schmucke prangt und freundlich ihre milde Hand aufthut. Denn lange Winter mit viel Schnee, späte Einkehr des Frühlings und rascher Uebergang aus diesem zum Sommer, schöner klarer Herbst, Spätfröste noch im Mai, frühzeitige schon im September, — das sind die Hauptkennzeichen des Gebirgsklimas; ganz wesentlich hat zu dessen Verbesserung die Entwässerung der Sümpfe im Gebirge beigetragen.*) — Hagelwetter, wie das, welches am

*) Bei 130 m Meereshöhe beträgt Sachsens Mitteltemperatur + $6,_{87}{}^0$ (die von Leipzig + $7,_{65}$, von Dresden + $7,_{58}{}^0$), bei 427 m $5,_{97}{}^0$, bei 778 m $3,_{96}{}^0$,